

WIE KAUM IRGENDWO SONST

Peter Hans Felzmann, der Pendler zwischen Ausstellungsarchitektur und Multimediaprojekten, blickt auf ein intensives Jahr 2009 zurück: vier Multimediaprojekte für Stift St. Paul, eröffnet anlässlich der Europaausstellung 09, die Inszenierung der Themen „Alchemisten“ und „Kreuzfahrer“ auf Burg Oberkapfenberg, die Gesamtgestaltung der OÖ. Landesausstellung 09, das Raumerlebnis „Schrift ist“ und schließlich eine geglückte Visualisierung von Gustav Holsts „The Planets“ anlässlich des Neujahrskonzertes im Linzer Brucknerhaus.



MUSEUM STIFT ADMONT
GESAMTGESTALTUNG /
MULTIMEDIAKONZEPTION /
UMSETZUNG DER RÄUME:

- DER WEG ZU DEN WURZELN
 - DER WEG DES BENEDIKT VON NURSIA
 - DER WEG DER REGEL
- EÖ: 2003

Wenn das Klassik-Format des Bayerischen Rundfunks über die Giovanni-Simone-Mayr-Ausstellung schwärmt „... der Ausstellungsmacher lässt uns mit einer Inszenierung auskommen, die es erlaubt, wie kaum irgendwo sonst einzutauchen in das pralle, barocke Leben Johann Simon Mayrs und seiner Zeit ...“ oder die Süddeutsche Zeitung über die multimedialen Raumlösungen im Museum Stift Admont, das 2005 den Österreichischen Museumspreis erhielt, meint „... hier ist einer der seltenen Fälle geglückter, weder dilettantischer noch einfallslöser Multimedia zu bestaunen ...“, ist von Peter Hans Felzmann die Rede, dessen Projekte tief in die Sinneswelt der Rezipienten einzudringen vermögen. Dabei geht es Felzmann nicht um vordergründig grelle Optik, sondern vielmehr darum, Ausstellungsarchitektur und/oder multimediale Elemente dem darzustellenden Objekt oder Thema zu unterwerfen, nicht umgekehrt.

„Der ganze Raum soll von der Psyche des Themas erfüllt sein, die Physis der Objekte widerspiegeln oder ihr entgegenwirken, er soll eine Geschichte erzählen, die einen fesselt und dadurch beim Besucher Interesse am Gezeigten oder Darzustellenden auslöst“, resümiert Felzmann seine Arbeit.

Viele Jahre in der Kommunikationsbranche, in die Felzmann nach seinem Studium an der Angewandten (Grafik und Malerei) eintauchte, halfen ihm dabei. *„Denn auch in der wirtschaftlichen Kommunikation“*, meint er, *„geht es vorrangig darum, ein Produkt zum Hero der Produktbotschaft zu machen.“* Viel mehr noch: Felzmann will verblüffen und irritieren und vor allem Emotionen wecken. Gekonnt die Ausdrucksmittel Ton und bewegtes Bild in neuen Medien nützend, sorgen seine Projekte für Gesprächsstoff und hinterlassen bleibende Eindrücke.





OÖ. LANDESBIBLIOTHEK, LINZ –
SCHRIFT IST.
MULTIMEDIALE RAUMLÖSUNG
5-WAND-RAUMBESPIELUNG
EÖ: 28. AUGUST 2009

„Teils humoristisch – vor allem, wenn Kaskaden von Buchstaben zur Musik über den Boden huschen, flitzen und tanzen –, teils streng wissenschaftlich arbeitet Felzmann die gesammelten Informationen zum Kulturgut Schrift auf.“
OÖ. Kulturbericht 11/09

Monte Projects
GesmbH & Co KG
Schönbergstraße 2
4021 Linz
www.monteprojects.at

Als ein „multimediales Erlebnis der besonderen Art“ bezeichnet etwa **Chefbibliothekar Christian Enichlmayr** die Raumerzählung „Schrift ist“, die Peter Hans Felzmann für den „Alten Festsaal“ im Zuge des Erweiterungsbaus der OÖ. Landesbibliothek realisierte. Eine ebenso heikle wie anspruchsvolle Aufgabe. Leinwände, Bildschirme oder Computerterminals hätten das barocke Ambiente des Festsaals völlig zerstört, also übertrug Felzmann Wänden, Decke und Fußboden des Raums die Erzählfunktion. Das Ergebnis ist eine weltweit einzigartige Installation, die auch jene 35 Bibliotheksleiter aus aller Welt begeisterte, die das Projekt im Herbst 2009 auf Einladung des österreichischen Außenministeriums besuchten.

Auch die Presse zollt Felzmann durchgängig Anerkennung. Neben Lob in der „Süddeutschen“ meint etwa die „Krone“ anlässlich der Neueröffnung des Admonter Stiftsmuseums 2003: „... eines der wohl absolut eindrucksvollsten Objekte im neuen Museum im obersteirischen Admont ist die multimediale Stiftspräsentation von Peter Hans Felzmann ...“. Oder die Kleine Zeitung: „Mit einer dreidimensionalen Glaskugel und ausgefeilten Klangtechniken beschreibt der Multimedia-Künstler Peter Hans Felzmann den ‚Weg der Regel‘, der den Besucher auf Tuchfühlung mit dem Thema Spiritualität bringt.“ Nicht zuletzt wegen der Auswahl der eingesetzten Medien – in Admont nutzt Felzmann vor allem Spiegelflächen als Medium – erhält er schon für eine seiner ersten Arbeiten den Sonderpreis für Kunst- und Kulturprojekte anlässlich des Österreichischen Staatspreises für Multimedia 2003.





GRENZGÄNGE
DAUERAUSSTELLUNG 2009 - 2014
BURG OBERKAPFENBERG
GESAMTGESTALTUNG / MULTIME-
DIAKONZEPTION / UMSETZUNG
DER PROJEKTE:
• DAS BUCH DES WULFING /
DER 3. KREUZZUG
• ALCHEMISTEN
EÖ: 3. APRIL 2009



**BRUCKNERHAUS LINZ – THE PLANETS
VISUALISIERUNG DER ORCHESTERSUITE VON GU-
STAV HOLST
BRUCKNER ORCHESTER LINZ
DENNIS RUSSEL DAVIES
NEUJAHRSKONZERT 1. JÄNNER 2010**

„Spätromantische Programmmusik, die sich für eine Visualisierung anbietet. Eine Aufgabe, der sich Peter Hans Felzmann ambitioniert annahm und auch das Bruckner Orchester auf originelle Weise mit einband: Aus der Vogelperspektive wirkten die Musiker mit ihren Pulten selbst wie Sterne eines Universums um ihre ‚Dirigenten-sonne‘. Impressionen mit Anspielungen auf Wissenschaft und Mythologie begleiteten auf der Leinwand eine klanggewaltige Reise durch das Universum wie den Lauf des Lebens.“

OÖNachrichten

Der Bogen der Akzeptanz reicht bis zu seiner bisher letzten Arbeit, der Visualisierung der Orchestersuite „The Planets“ anlässlich des Neujahrskonzerts 2010 im Brucknerhaus Linz: „Sternstunden in Klängen und Bildern“ (OÖNachrichten), „Eine Visualisierung sollte die Aufführung in den Himmel heben: Peter Hans Felzmann besorgte sie fantasievoll ...“ (Neues Volksblatt).

Die gestalterische und technische Umsetzung der Projekte legt Felzmann seinen Auftraggebern mit in die Wiege. In seinem Unternehmen, der „Monte Projects“, werken Historiker, Architekten, Filmfachleute, Cutter und Spezialisten für Computeranimation. Denn auf „*inhaltliche Exaktheit, professionelle Umsetzung und das langjährige Funktionieren der Technik*“ legt Peter Hans Felzmann großen Wert.



**Oberösterreichische
LANDESAUSSTELLUNG 2009 –
M A H L Z E I T
STIFT SCHLIERBACH
GESAMTGESTALTUNG / MULTI-
MEDIAKONZEPTION / UMSETZUNG
28. APRIL BIS 2. NOVEMBER 09**

*„Der von Peter Hans Felzmann inszenierte
Besinnungsbereich in der Werktagskapel-
le ist ein wesentlicher Teil der Landesaus-
stellung Mahlzeit: nicht nur ein Platz zum
Ausrasten und Verweilen, sondern auch
zum Eintauchen in die Geheimnisse der
Religion.“*

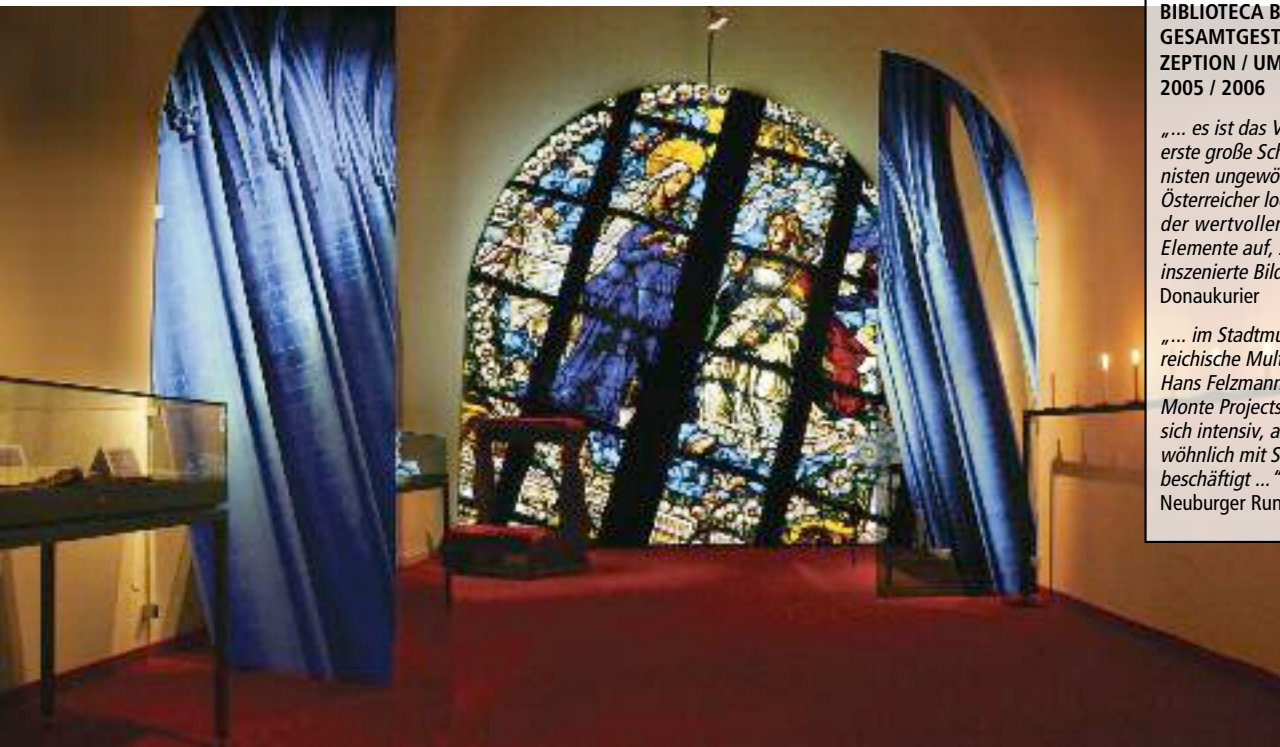
OÖNachrichten



**BEGEGNUNG MIT GIOVANNI SIMONE
MAYR (VATER DER ITALIENISCHEN OPER)
MUSEEN: STADTMUSEUM INGOLSTADT,
BIBLIOTECA BERGAMO
GESAMTGESTALTUNG / MULTIMEDIAKON-
ZEPTION / UMSETZUNG
2005 / 2006**

*„... es ist das Verdienst Felzmanns, dass diese
erste große Schau über den Mendorfer Kompo-
nisten ungewöhnlich überzeugend geriet. Der
Österreicher lockerte so weit es ging die Flut
der wertvollen Stücke durch multimediale
Elemente auf, stellte Zusammenhänge her,
inszenierte Bildszenen ...“*
Donaukurier

*„... im Stadtmuseum installierte der öster-
reichische Multimediastaatspreisträger Peter
Hans Felzmann zusammen mit der Linzer Firma
Monte Projects eine Multimedia-Schau, die
sich intensiv, aber auch durchaus auße-
rgewöhnlich mit Simon Mayr und seiner Zeit
beschäftigt ...“*
Neuburger Rundschau





VITAKRAFT PET'S UNIVERSE
SPIEGELINSTALLATION,
ZWEISEITIG BESPIELT
BREMEN, BRD
EÖ: MAI 2008

„Superbe und magnifique –
herrlich! – lauteten die sponta-
nen Kommentare ...“
„Die einzigartige Installation
des österreichischen Künstlers
Peter Hans Felzmann ...“
Kreiszeitung, Bremen



WILHELM LEUSCHNER
HAUS / BAYREUTH
1. MUSEUM DES
DEUTSCHEN WIDER-
STANDES GEGEN
DIE NS-DIKTATUR
GESAMTGESTALTUNG /
MULTIMEDIAKONZEP-
TION / UMSETZUNG
EÖ: 2004

www.monteprojects.at

EUROPAUSSTELLUNG 09,
STIFT ST. PAUL/LAVANTTAL
GESAMTGESTALTUNG / MULTI-
MEDIKONZEPION / UMSETZUNG
DER PROJEKTE:

- DAS LEBEN DES BENEDIKT
VON NURSIA
- REGULA BENEDICTI
- DIE SCHÖPFUNG
- ST. GALLER KLOSTERPLAN

EÖ: APRIL 2009
(DIE PROJEKTE VERBLEIBEN AUCH
NACH DEM ENDE DER EUROPA-
AUSSTELLUNG IM STIFT UND SIND
AB MAI 2010 ZUSÄTZLICH IM
KLOSTER DAHLHEIM, BRD ZU
SEHEN)

„Fantastische Bilder inmitten eines
Spiegelkabinetts“
Die Brücke, Kulturmagazin

„Der Besucher erlebt in einer beein-
druckenden Inszenierung das Leben
des hl. Benedikt, erfährt aber auch
vom Wesen des benediktinischen
Mönchtums.“
Die Brücke

„Die Inszenierung der Schöpfungs-
tage und des Lebens des hl. Benedikt
durch Peter Hans Felzmann in einer
atemberaubenden Kellerwelt versetzt
den Besucher in Staunen und entführt
ihn in eine andere Zeit.“
Kärntner Kultursommer

